Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Betriebsorganisation

Bereits während der Projektphase wurde den organisatorischen Aspekten des Betriebs grosse Beachtung geschenkt. Zum einen wurden die Prozesse definiert, die einen reibungslosen Betrieb sicherstellen, zum andern wurden die Aufgaben und Zuständigkeiten der Betriebsorganisation, des so genannten Produktmanagements GeoDB, und weiterer involvierten Stellen festgelegt.

Für den Betrieb der GeoDB sind 13 Prozesse relevant, welche in Abbildung 4 grafisch dargestellt sind. Mit Ausnahme des Prozesses P1 (Geodaten produzieren) ist jeder Prozess einer Organisationseinheit des AGI zugeordnet, welche die entsprechenden Aufgaben in eigener Regie oder unter Mitwirkung von weiteren internen oder externen Organisationseinheiten (z.B. Fachämter, Rechenzentrum) wahrnimmt. Der Prozess P1 ist dem eigentlichen Betrieb der Geodatenbank vorgelagert. Er erfolgt entweder völlig ausserhalb der Geodatenbank (insbesondere bei kantonsexternen Datenproduzenten) oder in einer der für kantonsinterne Datenproduzenten zur Verfügung stehenden Werkstätten innerhalb der Geodatenbank. Besonders hervorzuheben ist die Prozesskette P1 – P6, die den eigentlichen «Datenpflegepfad» von der Produktion resp. Aktualisierung der Geodaten über deren Import bis hin zur kontrollierten Verbreitung beinhaltet. Im Rahmen des Prozesses P13 (Kunden betreuen) ist auch die Benutzerunterstützung geregelt.

Das PM GeoDB ist Anlaufstelle für sämtliche Belange im Zusammenhang mit der Geodatenbank und ist für deren praktischen Betrieb zuständig. Es ist abteilungsübergreifend in die Organisation des AGI eingebettet, welches seine Struktur im Hinblick auf die Einführung der Geodatenbank bereits im Jahr 2001 angepasst hat.

Der Nutzen

Mit der Geodatenbank steht der gesamten Kantonsverwaltung ein umfassendes Angebot an Geodaten zentral zur Verfügung. Das Datenangebot ist aktuell und wird entsprechend den Bedürfnissen der Verwaltung kontinuierlich angepasst. Alle Ämter arbeiten auf derselben Informationsbasis, was die Gefahr von Widersprüchen innerhalb der Verwaltung verringert und letztlich die Glaubwürdigkeit des Staates stärkt.

Die Haltung geografischer Grundlagedaten an verschiedenen Standorten entfällt. Dadurch werden bei den betroffenen Verwaltungsstellen personelle Kapazitäten frei, die sie für ihre Kernaufgaben einsetzen können.

Erste Erfahrungen zeigen, dass die Integration von Fachanwendungen in die Infrastruktur der Geodatenbank einfach und kostengünstig ist. Einsparungen und Synergien resultieren primär aus dem Umstand, dass nicht für jede Anwendung eine eigene Infrastruktur bereitgestellt werden muss und dass auf das im Rahmen der Geodatenbank erworbene Wissen aufgebaut werden kann.

Gleichzeitig werden die technischen Barrieren zwischen Verwaltungsstellen, die sich durch die dezentralen Standorte der Verwaltung ergeben, überwunden. Neuartige, zukunftsträchtige amts- und direktionsübergreifende Geschäftsabläufe werden möglich.

Durch die Konzentration der zentralen Elemente der kantonalen Geodateninfrastruktur an einem einzigen Ort werden die Kosten transparenter und besser steuerbar. Der Gesamtaufwand für Investitionen, Unterhalt und personelle Ressourcen kommt unmittelbar der ganzen Kantonsverwaltung zu Gute. Die Strukturen werden insgesamt schlanker.

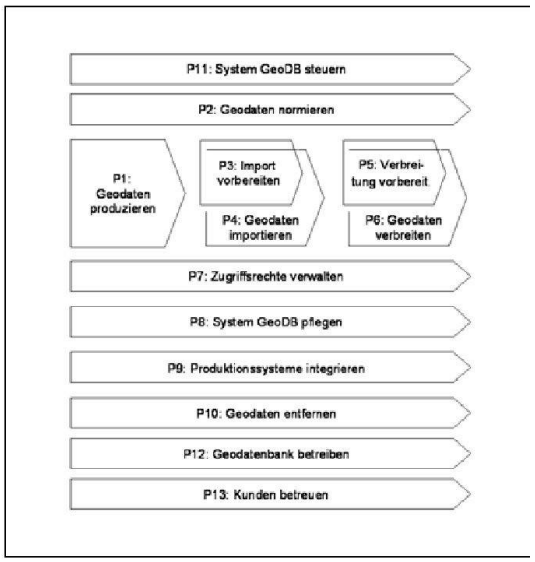

Abb. 4: Prozesse für den Betrieb der Geodatenbank.

Mit seiner Geodatenbank leistet der Kanton Bern einen wichtigen Beitrag zu den Bestrebungen des Bundes, eine nationale Geodateninfrastruktur zu realisieren. Geoinformationen können zwischen allen Ebenen der öffentlichen Verwaltung wirkungsvoll und nutzbringend ausgetauscht werden. Davon profitieren auch Stellen ausserhalb der kantonalen Verwaltung: private Firmen und Institutionen – z.B. im touristischen Sektor – aber auch die wissenschaftliche Forschung sowie private und regionale Organisationen.

Francesco Siragusa
Amt für Geoinformation des Kantons Bern
Reiterstrasse 11
CH-3011 Bern
francesco.siragusa@bve.be.ch

MARKSTEINE SO BILLIG WIE NOCH NIE!
GRANITI MAURINO SA
Casella postale
CH-6710 Biasca
Tel. 091 862 13 22
Fax 091 862 39 93
MAURINO GRANITI dal 1894
Dank grossen Investitionen in unserem Betrieb können wir Marksteine aus unseren Steinbrüchen im Tessin so billig wie noch nie anbieten und dies franko Abladeplatz.